

## Schweizer scharf auf Bett-Spielzeuge: 40 Prozent Umsatzplus in Erotik-Shops

**ZÜRICH.** Ist es das heisse Wetter? Die WM? Oder bloss Langeweile? Die Schweizer Erotik-Shops melden 40 Prozent mehr Umsatz bei «Liebeshilfen».

Seit Jahren bewegt sich der Sex-Markt in der Schweiz weg vom Schmuddel-Image und Hinterhof-Charme. Heute stehen in gestylten Läden Vibratoren zum

Verkauf. Die Erotik-Shops steigern die Lust der Käufer und den eigenen Umsatz um 20 bis 40 Prozent mit Liebeskugeln und Federpeitschen. ▶ Seite 6

Die Schweiz verliert sich mit Sexspielzeugen und Erotikdessous

# Herr und Frau Schweizer stehen auf Lustspiele

**ZÜRICH.** Schmuddel ist passé: Jetzt gibts Erotik in den Schweizer Schlafzimmern. Satte Zuwachszahlen beweisen: Sexspielzeuge liegen im Trend.

«Special Moments» heisst der neue Laden im Zürcher Niederdorf. Special Moments – für ihn und sie. «Die Nachfrage ist riesig. Paare und viele Frauen kaufen neuerdings erotisches Liebespielzeug», sagt Geschäftsführerin Alexandra Haas. Der absolute Renner mit Stehvergnügen: Vibrator Lily. Sextoys als Lifestyle-Accessoire sind bei Herr und Frau Schweizer ein Hit – an heissen Sommertagen mehr denn je.

Vorbei die Zeiten, als dunkle Gänge die düsteren Sexshops dominierten. Heute präsentiert sich alles luftig, freundlich, hell.

## 40% Umsatzplus

«Federpeitschen und Vibratoren sind gefragt wie nie», weiss Thomas Tetzlaff, Geschäftsführer von Beate Uhse Schweiz.



**Kassenschlager: Penisvibrator «PVibe».**



**Versteckte Lust statt plumpe Pornobilder: Frau und Mann stehen auf Sexspiele.**

Das Unternehmen hat sich seit letztem Jahr vom Schmuddelimage gelöst und das Lizenzverhältnis mit dem deutschen Konzern beendet. Die 34 Filialen treten nun als Magic X auf. Die Firma verzeichnet ein Umsatzwachstum von 40 Pro-

zent mit Sexspielzeugen. Auch die «Erotik-Markt»-Kette befindet sich im Hoch: 6% Plus beim Soft-Erotik-Angebot. Auch die Chefin Sonja Borner von der Erotik-Boutique «Sensuelle» in Zürich jubelt: «Im Juni haben wir doppelt so viele Sextoys verkauft wie im Vergleichsmonat des Vorjahres. Im Jahresschnitt haben wir 20 Prozent zugelegt.» mkl.